

Wachstum &amp; Flexibilität

# Cloud sei Dank!

*eurodata ist einer der Hidden Champions in Deutschland. Bei cloudbasierten Softwarelösungen ist das Unternehmen in vielen Bereichen Marktführer und auch andere innovative Lösungen finden im deutschen Mittelstand großen Anklang. Uwe Richter, Vorstandsvorsitzender eurodata AG, sprach mit Ulrich Parthier, Herausgeber it management.*



**Q Ulrich Parthier:** Über 50 Jahre am Markt, kontinuierliches Wachstum und hohe Kundentreue, was ist das Erfolgsrezept?

**A Uwe Richter:** Vorausschauendes Handeln, solide Arbeit und motivierte Mitarbeiter. Unsere Vorgehensweise basiert dabei auf drei grundlegenden Fragestellungen: Worin können wir die Besten sein? Wofür können wir uns begeistern und wie gestalten wir die Vermarktung? Wenn man sich diese Aspekte regelmäßig vor Augen führt, schafft das zum einen Raum für Innovation, zum anderen die Voraussetzung für Qualität und sorgt letztlich dafür, dass man nicht die Bodenhaftung verliert – weder, wenn das Geschäft einmal zäh ist, noch, wenn man Überdurchschnittliches leistet.

**Q Ulrich Parthier:** In den letzten Jahren haben Sie begonnen Ihr Portfolio zu diversifizieren und sind so zu einem der führenden Cloud-Anbieter in Deutschland geworden. Unter anderem tragen Sie das Gütesiegel „Cloud Services Made in Germany“. Was steckt dahinter?

**A Uwe Richter:** Bereits in den 60er Jahren haben wir eigene Anwendungen in unserem Rechenzentrum für unsere Kunden, in erster Linie Tankstellen, be-

trieben. In den 90ern wurde die strategische Entscheidung gefällt, die gesamte Software neu für die Cloud zu entwickeln. Das ist ein hervorragendes Alleinstellungsmerkmal und einer der Gründe, warum wir mit dem Gütesiegel „Cloud Services Made in Germany“ ausgezeichnet wurden.

**Q Ulrich Parthier:** Ein Beispiel für Innovation sind Ihre „Smart Services“ und „Datenintegrations-Produkte“. Was war der Hintergrund und handelt es sich um eine Neuentwicklung?

**A Uwe Richter:** Unser Business und Selbstverständnis sind sehr solide; Abrechnungs- und Controllinglösungen für die Steuerberater-Branche und den Handel sind nun mal kein Hypethema. Unabhängig von diesem Kerngeschäft, beobachten wir, dass sich Geschäftsabläufe verändern und beispielsweise die physische Welt mit der digitalen Welt immer mehr verschmilzt. Das hat uns veranlasst darüber nachzudenken, wie wir dieser Tatsache begegnen können – im Kundeninteresse und als Perspektive

für die eurodata. So haben wir unseren Geschäftsbereich Smart Services für Prozesse und Datenintegration entwickelt, in dem wir uns auf die Implementierung von Lösungen konzentrieren, die den Unternehmen den Wandel in Richtung Industrie 4.0 erleichtern. Mit unseren Smart Services unterstützen wir die digitale Transformation, schaffen die Grundlage für die Entwicklung zukunftsfähiger Geschäftsmodelle und sorgen so für greifbare Mehrwerte.

**Q Ulrich Parthier:** Prozesse und der Einsatz von Monitoring-Tools spielen in vielen Unternehmen eine immer wichtigere Rolle. Inwieweit hat das Eingang in Ihre Smart Services gefunden?

**A Uwe Richter:** Unser Monitoring-Tool edpem ist letztlich ein wichtiger Bestandteil unseres Smart Service Konzepts. Seit Jahren wissen wir, wie wichtig das Monitoring sowie die Synchronisation von Daten sind. Weil wir wissen, dass das vorausschauende Sammeln und Analysieren von Daten Wettbewerbsvorteile hervorbringen kann, haben wir uns

**WEB-TIPP:**

[www.eurodata.de](http://www.eurodata.de)

„Industrie 4.0 ist viel mehr als ein Trend. Es ist ein nachhaltiges Konzept, das den gesamten Aufbau eines Unternehmens durchdringt und es auf heutige und künftige Marktanforderungen ausrichtet.“

intensiv mit dieser Aufgabenstellung beschäftigt und anhand zahlreicher Einsatzszenarien unseres Monitoring-Tools ein 5-Stufen-Modell zur Einführung von Industrie 4.0 entwickelt. Diese Methode findet viel Anklang – bei mittelständischen Unternehmen, Partnern, aber auch in den Fachmedien.

**Q Ulrich Parthier:** Das Thema Industrie 4.0 ist neben Big Data und Cloud eines der Wachstumsthemen der Branche. Sind Sie auch hier aktiv?

**A Uwe Richter:** Ja, denn die gerade beschriebene Situation geht ja genau in diese Richtung. Für das Thema Industrie 4.0 haben wir eine Tochterfirma, eurodata tec, gegründet. Sie befasst sich mit den Herausforderungen der Digitalisierung und hat sich im Industrie 4.0 Segment bereits einen Namen gemacht. Lumir Boureau, Geschäftsführer der eurodata tec und Vordenker in Sachen Industrie 4.0, hat auf der Hannover Messe, dem Handelsblattforum und einer ACATECH-Veranstaltung mit Sigmar Gabriel viel Beachtung gefunden.

Uns ist es ein Anliegen dieses Thema in Deutschland voranzutreiben. Nur wenn sich die Prozesse in unseren Unternehmen den modernen, digitalen Anforderungen anpassen, wird sich Deutschland auch in Zukunft als führende Industrienation behaupten können.

**Q Ulrich Parthier:** eurodata berät im Rahmen der ACATECH-Mitgliedschaft die Bundesregierung in Sachen IT. Wie genau sieht dieses Engagement aus?

**A Uwe Richter:** Wir sind seit diesem Jahr Mitglied der ACATECH, der deutschen Akademie der Technikwissenschaften. Hier bringen wir unsere Expertise im Bereich Softwareentwicklung ein, vor allem bei Aufgabenstellungen zu Themen wie Cloudbusiness oder Industrie 4.0. Als mittelständischem Unternehmen mit ca. 500 Mitarbeitern ist uns durchaus bewusst, dass die politischen Voraussetzungen für Wachstum, Innovation und soziale Sicherheit von großer Bedeutung für Deutschland sind. Deshalb ist es uns eine Ehre, unsere Erfahrung im Rahmen der

ACATECH-Gesprächskreise und -Analysen an die Bundesregierung weiterzugeben. Wir freuen uns, dass unsere Stimme von der Politik gehört wird und es ist uns wichtig, die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes mitzugestalten.

**Q Ulrich Parthier:** Das alles ist ja eine enorme Veränderung im Vergleich zu Ihren Ursprüngen im Tankstellen- und Lohnabrechnungswesen. Was tut sich denn derzeit in diesen Geschäftsfeldern?

**A Uwe Richter:** Eine ganze Menge. edlohn, unsere webbasierte Lohnabrechnungssoftware, ist die Nummer 1 in Deutschland. Unsere Cloudlösung edpep, ein Tool zur Personaleinsatzplanung, wurde im Frühjahr mit dem Innovationspreis IT 2016 ausgezeichnet. Das zeigt uns, dass behutsames aber dennoch vorausschauendes Handeln belohnt wird. Wir haben in den Aufbau unserer Cloudkompetenz viel Zeit und Geld investiert und diese Neuentwicklungen jahrelang parallel zum bestehenden Produkt vorangetrieben. Davon profitieren auch unsere anderen Lösungen etwa für Handelsnetze, wo wir mit edtas im Tankstellensektor im vorigen Jahr unsere neue Cloudlösung herausgebracht haben.

**Q Ulrich Parthier:** Was können Unternehmen von eurodata in den nächsten 12 Monaten erwarten?

**A Uwe Richter:** eurodata wurde, wie der Name schon sagt, bereits bei seiner Gründung als europäisches Unternehmen angelegt. Wir haben seit jeher Tochterunternehmen in Frankreich und Österreich und planen hier einen Ausbau unserer Aktivitäten. Im Sommer sind wir beispielsweise mit 51 Prozent bei comesio, einem österreichischen BI-Anbieter eingestiegen. Ferner haben wir uns in Holland mit einer Mehrheitsbeteiligung bei gusti Software engagiert. Zudem gibt es eine eurodata-Vertretung in BENELUX, wo wir den Vertrieb unserer Lösungen und die Marktpräsenz forcieren. Darüber hinaus investieren wir in den Ausbau unserer Cloud-Lösungen für Steuerberater, wo wir derzeit unser neues cloudbasiertes Rechnungswesen ausrollen. Hier sehen wir großes Potenzial, mit unseren Produkten den Markt nachhaltig mitzugestalten.

**Ulrich Parthier:** Herr Richter, wir danken für das Gespräch!